



KNEF Eschbach

Anhang 1

Zu beachtende Rahmenbedingungen / konkurrierende Interessen

Eschbach

Gegen die Verkleinerung der Teichfläche bei km 9,54 bis 9,15 für die Anlage eines Umlaufgerinnes bestehen aus Sicht des Denkmalschutzes Bedenken. Die Maßnahme muss konkretisiert werden. (Untere Denkmalbehörde Remscheid)

Die Sedimente in dem Teich bei km 9,3 bis 9,15 sind z. T. deutlich mit organischen Schadstoffen belastet, die von der jahrzehntelangen Einleitung von Oberflächenwasser der Autobahn herrühren. Entsprechende Boden-/Sedimentuntersuchungen laufen z. Zt. noch. Das weitere Vorgehen ist von den Ergebnissen abhängig. Bei Eingriffen in den Boden-/Sedimenttaushub ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 637).

Bei einer Umgestaltung im Bereich des Wasserwerkes muss die Kreuzung mit einer Trinkwasserleitung berücksichtigt werden. (Untere Wasserbehörde Remscheid)

Denkmalpflegerische Zielsetzung für den Teich in Schlepenpohl (km 6,68 bis 6,47) ist es, die Teichanlage instand zu setzen und Wasser für den Betrieb der Feilenfabrik Ehliis wieder anzustauen. (Untere Denkmalbehörde Remscheid)

Geplante Maßnahmen am Heintjeshammer (km 5,2), am Neuenhammer/Heienbrucherhammer (km 4,98 bis 3,55) und am Altenhammer (km 3,6) sind zu konkretisieren, um eine Beurteilung aus denkmalpflegerischer Sicht zu ermöglichen. Die Beseitigung des bachparallelen Dammes an dem verlandeten Teich am Neuenhammer entspricht nicht der denkmalpflegerischen Zielsetzung. (Untere Denkmalbehörde Remscheid)

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Auwald und Fließgewässer bei km 1,6

Auwald / Fließgewässer / Nass- und Feuchtgrünland km 2,35 bis 2,6

Fließgewässer km 2,77 bis 3,1

Quellbereiche / Fließgewässer bei km 3,3 bis 3,5

Teich bei km 3,6

Nass- und Feuchtgrünland km 4,4 bis 4,7

Nass- und Feuchtgrünland km 4,9 bis 5,1

Teich bei km 9,2

Quellbereiche / Fließgewässer / Auwälder / Nass- und Feuchtgrünland km 10,5 bis 12,1

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind kartiert (Abstimmung steht noch aus):

Nass- und Feuchtgrünland km 6,65 bis 6,8

Nass- und Feuchtgrünland km 7,8 bis 8,0

Töckelhausener Bach

Der Quellteich ist aus Sicht der Unteren Landschaftsbehörde Remscheid zu erhalten.

Als gesetzlich geschützte Biotop gemäß §62 LG NW sind kartiert (Abstimmung steht noch aus):

Teich bei km 1,3

Stöcker Bach

Als gesetzlich geschützte Biotop gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Fließgewässer / Quellbereiche / Auwälder / Nass- und Feuchtgrünland km 0,37 bis 2,3

Beek am Grenzwall

Als gesetzlich geschützte Biotop gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Fließgewässer / Quellbereiche / Auwälder / Nass- und Feuchtgrünland km 0,0 bis 1,15

Östlicher Quelllauf Beek am Grenzwall

Als gesetzlich geschützte Biotop gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Fließgewässer / Quellbereiche / Auwälder / Nass- und Feuchtgrünland km 0,0 bis 0,5

Tenter Bach

Maßnahmen zur Umgestaltung von Teichen und Querbauwerken sind noch aus denkmalpflegerischer Sicht zu prüfen. (Untere Denkmalbehörde Remscheid)

Die Grünlandfläche bei km 1,0 bis 0,92 ist ehemaliger Tontauben-Schießstand. Es wurden bereichsweise erhöhte Bleigehalte im Oberboden festgestellt (untergeordnet Arsen, Cadmium). Für eine Nutzung als Futtermittel für Nutztier ist eine Abschätzung des Gefährdungspfad des Boden – Nutzpflanze nach BBodSchV erforderlich (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 611).

Bei der Umgestaltung des Durchlasses mit Absturz an der Baisieper Straße (km 0,83), ist zu beachten, dass der verrohrte Grenzwall Siefen sehr tief liegt und ggf. im Bereich des Dammes der Autobahn A1 aufzunehmen wäre. Die Sohle des Tenter Baches kollidiert u. U. höhenmäßig mit der Mischwasserleitung, die zum Klärwerk führt. (Remscheider Entsorgungsbetriebe)

Als gesetzlich geschützte Biotop gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Quellbereiche / Fließgewässer / Nass- und Feuchtgrünland / Stillgewässer km 0,0 bis 0,5 und 0,6 bis 0,7

Quellbereiche / Fließgewässer / Nass- und Feuchtgrünland / Auwälder / Stillgewässer km 0,9 bis 2,8

Greueler Siefen

Maßnahmen zur Umgestaltung von Teichen und Querbauwerken sind noch aus denkmalpflegerischer Sicht zu prüfen. (Untere Denkmalbehörde Remscheid)

Als gesetzlich geschützte Biotop gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Quellbereiche / Fließgewässer / Nass- und Feuchtgrünland / Auwälder / Stillgewässer km 0,15 bis 0,8

Böker Bach

Als gesetzlich geschützte Biotop gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Quellbereiche / Fließgewässer / Nass- und Feuchtgrünland / Auwälder / Stillgewässer km 0,0 bis 0,95

Mixsiefen

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Quellbereiche / Fließgewässer / Nass- und Feuchtgrünland / Auwälder / Stillgewässer km 0,0 bis 0,2

Baisiepen

Maßnahmen zur Umgestaltung von Teichen und Querbauwerken sind noch aus denkmalpflegerischer Sicht zu prüfen. (Untere Denkmalbehörde Remscheid)

Im Bereich Struck wird der Baisiepen mit einem MW-Kanal gekreuzt. Dessen Lage muss bei der geplanten Bachumlegung beachtet werden. (Untere Wasserbehörde Remscheid)

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Quellbereiche / Fließgewässer / Nass- und Feuchtgrünland / Stillgewässer 0,0 bis 0,2

Quellbereiche / Fließgewässer / Nass- und Feuchtgrünland / Auwälder / Stillgewässer km 0,4 bis 1,17

Teich bei km 1,3

Berghausener Bach

Bei der Umgestaltung des Querbauwerks muss eine kreuzende Wasserleitung beachtet werden. (Untere Wasserbehörde Remscheid)

Bei der Bachumgestaltung müssen das unterirdische RÜB/RRB Berghausen sowie querende Versorgungsleitungen, die in den Straßen und Wegen liegen, beachtet werden. (Untere Wasserbehörde Remscheid und Remscheider Entsorgungsbetriebe)

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Fließgewässer km 0,35 bis 0,85

Höllenbach

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind kartiert (Abstimmung steht noch aus):

Fließgewässer km 0,6 bis 1,0

Falkenberger Bach

Maßnahmen zur Umgestaltung von Teichen und Querbauwerken sind noch aus denkmalpflegerischer Sicht zu prüfen. (Untere Denkmalbehörde Remscheid)

Die Sedimente in den Teichen bei km 1,05 bis 0,6 sind mutmaßlich bzw. z. T. nachgewiesen deutlich mit Schadstoffen belastet, die durch die oberhalb gelegenen Industriebetriebe bedingt sind. Es sind vorab Boden-/Sedimentuntersuchungen durchzuführen. Das weitere Vorgehen ist von den Ergebnissen abhängig. Bei Eingriffen in den Boden-/Sedimenttaushub ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 566).

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Fließgewässer km 0,1 bis 0,6

Fließgewässer km 0,9 bis 1,25

Bellinghauser Bergbach

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind kartiert (Abstimmung steht noch aus):

Nass- und Feuchtgrünland km 0,6 bis 1,15

Stöckenberger Bach

Geplante Maßnahmen im Mündungsbereich in den Eschbach (Verlegung des Teiches in den Nebenschluss) sind zu konkretisieren, um eine Beurteilung aus denkmalpflegerischer Sicht zu ermöglichen. (Untere Denkmalbehörde Remscheid)

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Quellbereiche / Fließgewässer / Nass- und Feuchtgrünland km 0,06 bis 0,6 und 0,67 bis 1,1

Bergfriedener Delle

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Fließgewässer km 0,0 bis 0,32

Ehringhauser Bach

Geplante Maßnahmen im Mündungsbereich in den Eschbach sind zu konkretisieren, um eine Beurteilung aus denkmalpflegerischer Sicht zu ermöglichen. (Untere Denkmalbehörde Remscheid)

Aufgrund der Lage des Baches mit den darauf folgenden ehemaligen Teichen Deponiefuß der Deponie Ehringhausen / Fa. Strasmann ist eine Verunreinigung der Sedimente (Bach ehem. Teiche) zu befürchten. Es sind vorab Boden-/Sedimentuntersuchungen erforderlich. Das weitere Vorgehen ist von den Ergebnissen abhängig (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 577).

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Fließgewässer km 0,05 bis 0,4 und 0,48 bis 0,72

Aschenberger Bach

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind kartiert (Abstimmung steht noch aus):

Fließgewässer km 0,47 bis 0,93

Lobach

Der Bach befindet sich von km 4,1 bis 3,8 im Fußbereich einer Altablagerung (Deponie BSI). Bei Eingriffen in diese Ablagerungen ist das Material zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 172).

Anschüttung bei km 3,45 bis 3,4: Bodenaushub aus diesem Bereich ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 3929).

Eine Entsiegelung der Sohle des RRB/RKB „Lobach“ bringt erhebliche Nachteile im Falle eines Schadensfalls am Regenwasserkanal mit sich, da belastetes Wasser in den Untergrund gelangt. Des weiteren ist die Reinigung eines Beckens ohne Betonsohle nahezu unmöglich. (Untere Wasserbehörde Remscheid)

Anschüttung bei km 3,0 bis 2,95: Bodenaushub aus diesem Bereich ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 543).

Ehemalige Kläranlage mit mehreren Klärbecken (verfüllt) bei km 2,75 bis 2,05: Es sind vorab Boden-/Sedimentuntersuchungen durchzuführen. Das weitere Vorgehen ist von den Ergebnissen abhängig. Bei Eingriffen in den Boden-/Sedimentaushub ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 564).

Anschüttung im Bereich der ehemaligen Klärbecken bei km 2,5 bis 2,25: Bodenaushub aus diesem Bereich ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 2979).

Zwischen km 1,7 und 2,05 liegt der denkmalgeschützte Bereich des „Kremenholter Hammers“. Maßnahmen, die oberhalb geplant sind, sind im Hinblick auf eine mögliche Beeinträchtigung des Bodendenkmals zu konkretisieren. (Untere Denkmalbehörde Remscheid)

Die geplante Maßnahme zur Beseitigung der alten Fischteiche im Mündungsbereich in den Eschbach berührt voraussichtlich den Schutzbereich des Bodendenkmals „Hüttenhammer“. Sie ist zu konkretisieren. (Untere Denkmalbehörde Remscheid)

Bezüglich der ehemaligen Stauteiche in der Spitze zwischen Eschbach- und Burgtalstraße wird auf die Altlastenproblematik hingewiesen (Stadt Solingen).

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Quellbereiche / Fließgewässer / Auwälder / Nass- und Feuchtgrünland km 0,0 bis 0,1 und 0,53 bis 1,3 und 1,48 bis 2,05

Papenbergdelle

Der Quellbereich befindet sich am Fuß von zwei Altablagerungen. Bei Eingriffen in diese Ablagerungen ist das Material zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 616/753).

Osterbuschsiefen

Der Quellbereich befindet sich am Fuß einer Altablagerung. Bei Eingriffen in diese Ablagerung ist das Material zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 423).

Bensenbuschbach

Anschüttung Quellbereich: Bodenaushub aus diesem Bereich ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 598).

Zwei Anschüttungen westlich und östlich des Baches km 0,4 bis 0,3: Bodenaushub aus diesem Bereich ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 550/4461).

Ehemaliger Gasometerstandort km 0,15 bis 0,05: Bodenaushub aus diesem Bereich ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 668).

Linkläuer Bach

Östlich angrenzende Formsand-Deponie bei km 1,6 bis 1,45: Bei Bodenaushub aus diesem Bereich ist dieser ggf. zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 549).

Ehemaliges Klärbecken bei km 0,9 bis 0,75, Schlammablagerung früher unterhalb des Beckens. Es sind vorab Boden-/Sedimentuntersuchungen durchzuführen. Das weitere Vorgehen ist von den Ergebnissen abhängig. Bei Eingriffen in den Boden-/Sedimentaushub ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 546).

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Fließgewässer km 0,2 bis 0,8

Mühlenteichbach

An der Quellstrecke ggf. Anschüttung im Zusammenhang mit östlich oberhalb gelegener Werkzeugfabrikation: Bodenaushub aus diesem Bereich ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 563).

Bei der Offenlegung der verrohrten Quellstrecke ist zu berücksichtigen, dass Bach und RW durch dieselbe Verrohrung fließen. Die Offenlegung des Baches ist mit der RW-Kanalsanierung abzustimmen. (Untere Wasserbehörde Remscheid)

Ggf. Anschüttung km 0,2 bis 0,15: Bodenaushub aus diesem Bereich ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 800).

Ehemaliges Klärbecken bei km 0,15 bis 0,1, Schlammablagerung früher unterhalb des Beckens. Es sind vorab Boden-/Sedimentuntersuchungen durchzuführen. Das weitere Vorgehen ist von den Ergebnissen abhängig. Bei Eingriffen in den Boden-/Sedimentaushub ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 545).

Kremenholter Bach

Regenwasserkanal und Bachlauf befinden sich im Quellbereich in derselben Verrohrung. Eine Trennung von Niederschlagswasser und Quellwasser im überbauten Bereich ist extrem Planungs- und Kostenaufwendig. Möglicherweise ist das Resultat einer RW-Kanalsanierung, dass der Bachlauf nicht mehr mit Quellwasser gespeist werden kann. (Untere Wasserbehörde Remscheid)

Angrenzende Anschüttung bei km 1,15 bis 1,05: Aschen, Schlacken, Bauschutt, erhöhte Blei- und PAK-Gehalte, Bodenaushub aus diesem Bereich ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 689).

Ehemaliges Klärbecken bei km 0,25 bis 0,1, Schlammablagerung früher unterhalb des Beckens. Es sind vorab Boden-/Sedimentuntersuchungen durchzuführen. Das weitere Vorgehen ist von den Ergebnissen abhängig. Bei Eingriffen in den Boden-/Sedimentaushub ist zu untersuchen und ordnungsgemäß zu entsorgen (Untere Bodenschutzbehörde Remscheid, AV-Kataster 544).

Sellscheider Bach

Als gesetzlich geschützte Biotope gemäß §62 LG NW sind festgesetzt:

Fließgewässer km 0,1 bis 1,0